

que cependant vous n'en aurez pas moins ses Interests en Recommandation."

1) s. AH 37/224

Kopie, in franz. Sprache
AH 37, 390^V

226

[17. Jahrhundert]

A

AUSZUG AUS DER OFFNUNG DER ABTEI [MURI]

"Zum achtzehenden, unndt so ein dochter in dem Zwing sich mit einem heimbschen oder frembden verhiren [verheirate], unndt dieselbigen vermeinen wolten gleicher gstalt so vill rechtsamme an ihres vatters unndt schwächers sel. verlassenen güeteren unndt hüseren als ihr brueder unndt schwager zu haben, so soll der brueder die besitzung Zue den güeteren vorus haben, unndt dieselbig sein schwester unndt ihren Eheman sein schwager umb ihren gebührenden theill nach billigkeith, unndt biderben leüthen erkanntus darvon erkauffen, es were dann, dass der brueder sich sollichs Zethunndt verwilliget, unndt seinen theill seiner schwester oder schwager Ze kauffen geben wolte, das auch beschehen mag."

Kanzlei des Gotteshauses Muri

Kopie
AH 37, 393-394 - Blatt 393^V und 394^F leer

227

1701 Juli 17., Appenzell

A

REZESS DES A.O. ZWEIFACHEN LANDRATES VON APPENZELL [INNERRHODEN]
ZUM STREIT DER 3 GEMEINDEN DES AEUSSEREN AMTES [AEGERI,
MENZINGEN UND BAAR] MIT DER STADT ZUG

Sowohl die Gesandtschaft der Stadt Zug als auch diejenige der 3 Gemeinden des Aeusseren Amtes seien - wobei man beide Delegationen getrennt angehört habe - vor ihnen erschienen und hätten ihre Standpunkte zum sogenannten [Heinrich] Bütler-Handel [Tschurrimurrihandel] dargelegt.